

Tobias Scheller · Glonnerstraße 12 · 85667 Oberframmern

An die Redaktionen der lokalen Presse

KREISVORSITZENDER

TOBIAS SCHELLER

Gemeinderat

Glonnerstraße 12

85667 Oberframmern

Telefon: 08093 / 90 17 85

Mobil: (0178) 6 36 70 06

eMail: tobi-scheller@t-online.de

Oberframmern, den 4. Juni 2008

PRESSEMITTEILUNG

Unmittelbar nach der Aufstellung der CSU-Listen für die Landtags- und Bezirkstagswahl in München begaben sich Mitglieder des JU-Kreisvorstandes sowie der zwölf JU-Ortsverbände nach Ramsau ins Berchtesgadener Land zur Klausurtagung. Nach der personellen Klärung ging es nun um Inhalte und Strategien. „Uns war es ein Anliegen, das inhaltliche und strategische Rüstzeug für unseren Weg zu den Landtags- und Bezirkstagswahlen zu erhalten, um mit Informationen aus erster Hand einen Standpunkt zu gewinnen und kompetent Rede und Antwort stehen zu können“, so der JU-Kreis-Chef und Bezirkstagskandidat Tobias Scheller. Der angehende Gymnasiallehrer hatte prominente Gäste eingeladen:

Zur ersten Tagungsrunde referierte Seminarrektor, Mitglied im Landesvorstand und Kreisvorsitzender der KEG im Landkreis Ebersberg, **Jörg Meier** zum Thema „Die Hauptschule in Bayern - zukunftsfähig?“. Mit Erfahrungen aus Unterrichtsalltag und Lehrerausbildung durchsetzt erklärte er zentrale Anliegen der Hauptschulinitiative: Mehr Praxisbezug durch regelmäßige und kontinuierliche Betriebspraktika, mehr Entscheidungskompetenzen für die Einzelschule und mehr Ganztagsangebote waren zentrale Forderungen. Er wehrte sich gegen Tendenzen einer weiteren Senkung des Anforderungsniveaus und warb für die Notwendigkeit individuelle Leistungsspitzen weiterhin zu fördern – unter dem Stichwort „Modularisierung“ sollen deshalb an Hauptschulen künftig wie an anderen weiterführenden Schulen drei verschiedene Zweige eingeführt werden.

Bezirksrat **Thomas Huber** führte den CSU-Nachwuchs unter der Überschrift „Brauchtum mit ‚S‘“ in die historisch gewachsenen Aufgaben des Bezirkstages ein. Mit einer 59-seitigen Powerpointpräsentation legte er einen virtuellen Rundgang durch Gebäude, Historie und Aufgaben des Bezirkstages an. Allein die vielen sozialen Aufgaben der Hilfen für pflegebedürftige Personen sowie gegenüber Menschen mit Behinderung, aber auch gegenüber Menschen in anderen sozialen Schwierigkeiten erschließen das weite Feld der Sozialpolitik ebenso wie die Trägerschaft der Bezirkskrankenhäuser sowie von Fördeschulen und beruflichen Bildungseinrichtungen. Betroffenheit erzeugten aber nicht

Junge Union Bayern – Kreisverband Ebersberg

Vorsitzender: Tobias Scheller (Gemeinderat)

Geschäftsführer: Jan-Patrick Fischer und Markus Knöpfle

Bankverbindung: Kreissparkasse Ebersberg, Konto 177 048, BLZ 700 518 05

Internet: <http://www.ju-ebe.de>

nur die sozialen Tätigkeitsfelder, sondern auch kulturelle Aufgaben der Heimat- und der Brauchtumpflege. Schließlich fördern gerade Tradition und Brauchtum den sozialen Zusammenhalt. Gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Tobias Scheller warb er für einen engagierten Wahlkampf der JU, um Ebersberg und der CSU in Zukunft zwei Bezirksräte zu sichern.

JU-Bezirksvorsitzender **Georg Rohleder** sprach zum Thema „Der Oberbayerneffekt - Perspektiven der JU-Oberbayern zwischen Kommunal- und Landtagswahl“. Sein Plädoyer richtete sich auf eine klare Profilschärfung der CSU in Abgrenzung zu anderen Parteien. Gegenüber dem zunehmenden Linksruck der gesamtdeutschen Parteienlandschaft müsse die CSU wieder mehr auf Freiheit und Eigenverantwortung bauen wie es auch das Papier „Leben und Arbeiten in Oberbayern“ der JU-Oberbayern vorsehe. Ein totaler Vorsorgestaat hemme die Entfaltung des Einzelnen anstatt sie zu fördern. Natürlich sei dabei aber nicht zu vergessen, dass es notwendig ist, soziale Angebote für wirklich Bedürftige zu sichern. Abschließend lobte der JU-Bezirks-Chef die vorbildliche Arbeit des Ebersberger JU-Kreisverbandes unter JU-Kreisvorsitzendem Tobias Scheller. Auch aus Sicht der JU-Oberbayern wolle man dessen Kandidatur für den Bezirkstag unterstützen. Höhepunkt der Klausurtagung war freilich das Referat der CSU-Kreisvorsitzenden, Staatsministerin und stellv. Ministerpräsidentin **Christa Stewens**. Mit dem Dreiklang „Kinder, Bildung, Arbeitsplätze“, der dem Zukunftsprogramm „Bayern 2020“ entnommen ist, waren die inhaltlichen Schwerpunkte ihres Referats gesteckt. Sie berichtete über die gute Entwicklung, die sich im Bereich der Kinder- und Kleinkindbetreuung bayernweit beobachten ließe, jedoch müsse der Personalschlüssel weiter gesenkt werden. Sie setzte einen weiteren Handlungsschwerpunkt auf die frühkindliche Förderung. Unter dem Gesichtspunkt der Reintegration arbeitsloser Jugendlicher auf dem Arbeitsmarkt stellte sie innovative Wege vor. Nach Erstellung eines individuellen Qualitätsprofils sollen gezielt Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gefunden werden. Gerade bei Kindern mit Migrationshintergrund können Kooperationen mit Tourismus und Gastronomie große Erfolge bergen. Darüber hinaus wurden aktuelle Themen um den Streik der Milchbauern und die Situation der Hausärzte diskutiert. Die CSU-Kreisvorsitzende freute sich über die „lebendige und interessierte“ Diskussion mit ihrem politischen Nachwuchs und bedankte sich herzlich für die vielen wohlthuenden inhaltlichen Anstöße, insbesondere im Bereich der Bildungs- und Familienpolitik.